SCHREY, E. (1982): Die Möwen *(Laridae)* der Cuxhavener Müllkippe – saisonale Bestandsschwankungen und Herkunft nach Ringfunden. Seevögel, Sonderband: 107–113.

STANLEY, P.I., T. BROUGH, M.R. FLETCHER, N. HORTON u. J.B.A. ROCHARD (1981): The origins of Herring Gulls wintering inland in south-east England. Bird Study 28: 123–132.

VAUK, G. (1978): Seevögel als Indikatoren für zeitlich und örtlich begrenzte Meeresverschmutzung im Gebiet von Helgoland (Deutsche Bucht). Veröff. Inst. Meeresforsch. Bremerh. 18: 95–100.

DERS. (1982): Tatort Nordsee, Seevögel als Bioindikatoren. Dokumentation zur Verbrechensbek., Dez. 1982, Bund Dt. Kriminalbeamter (Hsg.): Vorträge 6. Fachtagung Kripo International Hannover, Sept. 1982: 23–30.

DERS. (1983): Ölpestbericht Helgoland 1982. Seevögel 4: 1–3.

DERS. u. K. PIERSTORFF (1973): Ergebnisse dreizehnjähriger Ölpestbeobachtungen auf Helgoland (1960–1972). Corax 4: 136–146.

DERS. u. J. PRÜTER (1985): Möwen – Arten, Verbreitung, Bestände, Probleme. Im Manuskript.

VAUK-HENTZELT, E. (1985): Ölpestbericht Helgoland 1984. Seevögel 6: 1–3.

**Anschrift des Verfassers:**
Johannes Prüter
Vogelwarte, Postfach 1220
2192 Helgoland

# Buchbesprechungen

VAUK, G. (1985):

## Naturdenkmal Lummenfels Helgoland

»Jordsand«-Buch Nr. 5; Format 30,7x 21,5 cm, 104 Seiten incl. gesondertem Farbfoto-Teil; Niederelbe-Verlag H. Huster, Otterndorf, ISBN 3-924239-05-3. Preis: 45,- DM.

Der Serie von interessanten und wertvollen Büchern über die Insel Helgoland und ihre Fauna und Flora fügt der Verfasser, selbst seit 30 Jahren Bewohner dieser einzigen deutschen Felseninsel in der Nordsee, ein weiteres Buch an, ein Buch über den Lummenfelsen Helgolands und seine behaarten, gefiederten und wirbellosen Bewohner. Es ist nicht übertrieben, wenn der Rezensent feststellt, daß Gottfried Vauk mit diesem Buch ein besonders schöner Wurf gelungen ist.

Dieses Buch erfüllt mehrfache Ansprüche: es zeigt in herrlichen Farbfotos die Schönheit des roten Felsens und seiner Bewohner, es verfolgt die Geschichte dieses für Deutschland einmaligen Schutzgebietes und es setzt sich mit den vielerlei Bedrohungen auseinander, denen Naturparadiese heute ausgesetzt sind.

Bei der Vorstellung der Bewohner des Lummenfelsens beschränkt sich der Autor nicht allein auf die Hochseevögel. Zwar stehen die namensgebenden Lummen im Zentraum des Interesses, wird dem Neuzuwanderer Eissturmvogel besondere Aufmerksamkeit gewidmet und der seltenere Tordalk besprochen, die Liste der Gefiederten schließt aber auch die Silber- und Dreizehnmöwe, die Bachstelze, den Star und den Haussperling mit ein. Die Bestandsentwicklung der die Hochsee bevorzugenden Dreizehenmöwe wird dabei tabellarisch verfolgt.

Dieser Vorstellung der Felsenbewohner gehen kurze Kapitel über die Geschichte der Helgoländer Seevögel, ihrer Bejagung durch die Helgoländer mit Rezepten zur Zubereitung von Seevögeln sowie deren Abwertung durch Jagdtourismus und Modejagd voraus. Der Autor versteht es dabei gut, das Interesse des Lesers für die spezielle Helgoländer Situation zu wecken.

Breiter Raum wird dem Schutz und Schutzbestimmungen und den Betreuungsarbeiten gewidmet. Die Texte der Schutz- und Landesverordnung werden vollständig zitiert und die Arbeiten des »Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und Natur e.V.« ausführlich gewürdigt. Die wachsende Bedrohung der Seevögel durch die Ölpest, durch die Belastung mit Umweltgiften und durch Umweltmüll zeigen deutlich auf, mit welchen Problemen Naturschützer heute zu kämpfen haben. Schließlich wird auch auf die fragile Nahrungsbasis und deren Bedrohung, die Nahrungspyramide der Seevögel um Helgoland, hingewiesen.

Dem herrlichen Fototeil, der für sich sprechen kann und keiner Rezension bedarf, werden Hinweise für Touristen, Fotografen und Wissenschaftler vorangestellt, die diese dankbar annehmen und verfolgen sollten.

Dem rundum schönen Buch sei eine weite Verbreitung gewünscht, dem Verfasser Anerkennung gezollt.

Prof. Dr. G. Hartmann

PREUSS, K.-H. und R. H. SIMEN (Hrsg., 1984):

## Geschichten, die die Forschung schreibt

Band 3: Von Naturforschern, Robotern und alten Rittern. Ein Lesebuch des Deutschen Forschungsdienstes, Bonn.
240 Seiten, illustriert, gebunden, 15,4x23,5 cm, ISBN 3-923120-45-1
Preis: DM 29,80

Wie wichtig es ist, die Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen auch Nichtfachleuten verständlich zu machen, zeigt ganz besonders deutlich die Arbeit im Natur- und Umweltschutz. Aber diese Erkenntnis gilt in allen Bereichen der Wissenschaft. Davon ausgehend hat sich der Verlag Deutscher Forschungsdienst mit den »Geschichten, die die Forschung schreibt« das Ziel gesetzt, Wissenschaft für jedermann verständlich und dennoch exakt zu vermitteln.

In rund 70 Geschichten aus den Themenbereichen: Geschichte, Sprache, Gehirn und Psyche, Naturforscher und erforschte Natur, Wetter, Umwelt im Wandel, Technik und Rohstoffe, Computer sowie Weltall werden zahlreiche Forschungsgegenstände schlaglichtartig beleuchtet.

Unter dem Leitwort »Umwelt im Wandel« beispielsweise sind u.a. folgende Lesestücke zusammengefaßt: Kein Platz mehr für die Schmetterlinge? (Was Sammlergenerationen nicht gelang, schafft die Industrialisierung der Landwirtschaft). - Deutschlands Wappenvogel in Not (betr. den Seeadler, den die meisten von uns nur vom Bundeswappen her kennen). - Gesunde Welt im Reich des »Tatzelwurms« (betr. den Fischotter). - Mit Napoleon kamen die Franzosenkräuter (Einfluß des Menschen auf die Pflanzenwelt). - Forschung im Aromagarten (Gewürzpflanzen enthalten die begehrten ätherischen Öle; diese aber nehmen Insektenvernichtungsmittel leider sehr gut auf. Industriestaaten verkaufen die Insektengifte an Drittweltländer und reimportieren sie mit den dort gekauften Gewürzen). - Wie der Steinbutt Hausfisch wurde (in Aquakultur vom Ei bis zum 500 g schweren Speisefisch). - Im Rhein wandern wieder Lachse (Bericht über ein groß angelegtes Experiment, aus Schweden stammende Lachse im Rhein anzusiedeln).

Die Darstellung der einzelnen Berichte ist so fesselnd und authentisch, daß der Leser den ganzen Band allzu leicht auf einmal verschlingt. Dann, rückschauend, sicherlich mit dem Gefühl, die einzelnen Geschichten, ja, das ganze Buch sei viel zu kurz. Ein besseres Urteil kann man sich gar nicht wünschen. Das Buch ist ein hervorragendes Weihnachtsgeschenk.

Dieter Moritz

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: 7_1_1986

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: Buchbesprechungen 20